

VerfahrensmechanikerIn Kunststoff- und Kaut- schuktechnik

Was ist ein Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik?

Der Verfahrensmechaniker ist eine hochqualifizierte Facharbeitertätigkeit in der kunststoffverarbeitenden Industrie.

Wer?

Voraussetzung für diesen Beruf ist ein guter Hauptschulabschluss sowie Interesse an Technik und Verfahrensprozessen.

Was?

Wir unterscheiden verschiedene Fachrichtungen

- Halbzeuge
- Formteile
- Bauteile
- Mehrschicht-Kautschukteile
- Kunststofffenster

Wofür?

Es gehört zu den vielfältigen Aufgaben des Verfahrensmechanikers, den reibungslosen Produktionsablauf der kunststoffverarbeitenden Maschinen zu

überwachen und Optimierungen vorzunehmen.

Dies setzt sowohl Kenntnisse der Produktionsanlagen als auch der Funktionsweise der formgebenden Werkzeuge aus hochwertigen Stahllegierungen voraus. Von besonderer Bedeutung sind aber solide Werkstoffkenntnisse, denn Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff.

Neben dem Einrichten der Maschinen und dem Anfahren der Produktion kommt dem Verfahrensmechaniker hauptsächlich eine Diagnosefunktion zu. So muss er Funktionsstörungen erkennen und lokalisieren können, um zur Vermeidung großer Produktionsausfälle die notwendigen Schritte zur Behebung in die Wege leiten zu können. Und schließlich kommt ihm noch die Aufgabe der Qualitätssicherung zu. Eine Tätigkeit also, die hohe Konzentration, gutes technisches Verständnis und Verantwortungsbereitschaft verlangt.

Der Verfahrensmechaniker arbeitet hauptsächlich in den kunststoffverarbeitenden Betrieben. Aber beispielsweise auch in der Auto-, Elektro- oder Maschinenbauindustrie sind sie gefragte Fachkräfte, denn diese so genannten Anwenderindustrien gehen immer mehr dazu über, die von ihnen benötigten Kunststoffteile selbst zu produzieren. Natürlich finden Verfahrensmechaniker ebenfalls in den anwendungstechnischen Abteilungen der Rohstoffherzeuger einen gesicherten Arbeitsplatz.

Wie lange?

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Am Ende der Ausbildung folgt die Prüfung zum Facharbeiter im Bereich Kunststoff- und Kautschuktechnik.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

In der Regel arbeitet der Verfahrensmechaniker als Einrichter, Schichtführer oder Maschinenführer in der Fertigungsüberwachung.

Aufstiegchancen :

- Kunststoff-Qualitätsprüfer oder Meister
- Fachschulbesuch mit dem Abschluss als Kunststofftechniker
- Studium zum Diplom-Ingenieur (Fachhochschulreife oder Meisterprüfung erforderlich)

**Schulformen an der
Berufsbildenden Schule
Wittlich**

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Berufsschule

Metalltechnik
Elektrotechnik
Bautechnik
Holztechnik
Farb- und Raumgestaltung
IT-Berufe
KFZ - Technik

Berufsfachschule I

Gewerbe und Technik

Berufsfachschule II

Gewerbe und Technik

Berufsoberschule I

Bildungsgang Technik

Berufliches Gymnasium

Bildungsgang Technik

Berufsschulen

**VerfahrensmechanikerIn
Kunststoff- und
Kautschuktechnik**



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich
Rudolf-Diesel-Straße 1
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 - 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 - 99

Internet: www.bbs-wittlich.de

Email: bbs.wittlich@bbs-wittlich.de

**Schulformen an der
Berufsbildenden Schule
Wittlich**

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Berufsschule

Metalltechnik
Elektrotechnik
Bautechnik
Holztechnik
Farb- und Raumgestaltung
IT-Berufe
KFZ - Technik

Berufsfachschule I

Gewerbe und Technik

Berufsfachschule II

Gewerbe und Technik

Berufsoberschule I

Bildungsgang Technik

Berufliches Gymnasium

Bildungsgang Technik

Berufsschulen

**VerfahrensmechanikerIn
Kunststoff- und
Kautschuktechnik**



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich
Rudolf-Diesel-Straße 1
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 - 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 - 99

Internet: www.bbs-wittlich.de

Email: bbs.wittlich@bbs-wittlich.de

VerfahrensmechanikerIn Kunststoff- und Kaut- schuktechnik

Was ist ein Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik?

Der Verfahrensmechaniker ist eine hochqualifizierte Facharbeitertätigkeit in der kunststoffverarbeitenden Industrie.

Wer?

Voraussetzung für diesen Beruf ist ein guter Hauptschulabschluss sowie Interesse an Technik und Verfahrensprozessen.

Was?

Wir unterscheiden verschiedene Fachrichtungen

- Halbzeuge
- Formteile
- Bauteile
- Mehrschicht-Kautschuk-teile
- Kunststofffenster

Wofür?

Es gehört zu den vielfältigen Aufgaben des Verfahrensmechanikers, den reibungslosen Produktionsablauf der kunststoffverarbeitenden Maschinen zu

überwachen und Optimierungen vorzunehmen.

Dies setzt sowohl Kenntnisse der Produktionsanlagen als auch der Funktionsweise der formgebenden Werkzeuge aus hochwertigen Stahllegierungen voraus. Von besonderer Bedeutung sind aber solide Werkstoffkenntnisse, denn Kunststoff ist nicht gleich Kunststoff.

Neben dem Einrichten der Maschinen und dem Anfahren der Produktion kommt dem Verfahrensmechaniker hauptsächlich eine Diagnosefunktion zu. So muss er Funktionsstörungen erkennen und lokalisieren können, um zur Vermeidung großer Produktionsausfälle die notwendigen Schritte zur Behebung in die Wege leiten zu können. Und schließlich kommt ihm noch die Aufgabe der Qualitätssicherung zu. Eine Tätigkeit also, die hohe Konzentration, gutes technisches Verständnis und Verantwortungsbereitschaft verlangt.

Der Verfahrensmechaniker arbeitet hauptsächlich in den kunststoffverarbeitenden Betrieben. Aber beispielsweise auch in der Auto-, Elektro- oder Maschinenbauindustrie sind sie gefragte Fachkräfte, denn diese so genannten Anwenderindustrien gehen immer mehr dazu über, die von ihnen benötigten Kunststoffteile selbst zu produzieren. Natürlich finden Verfahrensmechaniker ebenfalls in den anwendungstechnischen Abteilungen der Rohstoffherzeuger einen gesicherten Arbeitsplatz.

Wie lange?

Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre. Am Ende der Ausbildung folgt die Prüfung zum Facharbeiter im Bereich Kunststoff- und Kautschuktechnik.

Weiterbildungsmöglichkeiten:

In der Regel arbeitet der Verfahrensmechaniker als Einrichter, Schichtführer oder Maschinenführer in der Fertigungsüberwachung.

Aufstiegschancen :

- Kunststoff-Qualitätsprüfer oder Meister
- Fachschulbesuch mit dem Abschluss als Kunststofftechniker
- Studium zum Diplom-Ingenieur (Fachhochschulreife oder Meisterprüfung erforderlich)